

An unsere Gemeinden zum Sonntag Lätare 22.03.2020

Liebe Gemeinden, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen.

Darum können wir als Kirchen zurzeit keine Gottesdienste feiern, keine Taufen, Trauungen und Konfirmationen. Auch unsere Gruppen und Chöre können sich nicht treffen.

Beerdigungen dürfen nur noch im engen Familienkreis direkt auf dem Friedhof abgehalten werden.

Alle diese Maßnahmen sind schmerzhaft, aber richtig. Denn, wie es auch die Kanzlerin in ihrer bemerkenswerten Rede gesagt hat: es gilt, in ganz Deutschland die Zahl der Neuerkrankungen so zu senken, dass für die schweren Fälle immer genügend Beatmungsplätze da sind und niemand an Corona sterben muss, weil wir zu wenig helfen konnten.

Gedanken zum Wochenspruch

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.(Johannes 12,24)

Wir sind Früchte Jesu!

Jesus spricht hier von seinem kommenden Tod. Und er sagt: auch wenn ihr das traurig und hart findet, es muss so sein. Ich, der Sohn Gottes, ich muss sterben. Denn nur dann könnt ihr leben.

Der Vergleich mit dem Weizenkorn ist sicher biologisch nicht so ganz richtig. Denn das Weizenkorn stirbt ja nicht. Es verändert nur seine Gestalt, wenn es keimt und aufwächst.

Aber Jesus geht es hier tatsächlich um sein Sterben. Nur weil er bereit ist, alles für uns Menschen zu geben, sogar sein eigenes Leben. Nur darum dürfen wir Menschen das ewige Leben als seine Frucht ernten. Jesus stirbt und wird an Ostern von Gott neu ins Leben gebracht, damit wir leben und nicht sterben sollen.

Wir sind Früchte Jesu!

Ich denke, das verbindet uns Christinnen und Christen zu einer ganz besonderen Gemeinschaft. Eine Gemeinschaft, die mehr verbindet als einen Sportverein, einen Chor oder eine politische Partei.

Wir nehmen diese Gemeinschaft nicht so leicht wahr. Weil wir Christinnen und Christen als Menschen sehr verschieden sind. Umso wichtiger ist es gerade jetzt in dieser Krisenzeit. Wo wir unsere menschlichen Bedürfnisse nach Gemeinschaft einschränken müssen. Keine Treffen. Keine Trainings. Keine Proben. Kein Zusammensitzen und Reden.

Aber die besondere Gemeinschaft der Kirche Jesu, die können alle diese Einschränkungen nicht gefährden.

Wir sind Früchte Jesu!

Angesichts der steigenden Krankheits- und auch Sterbezahlen werden wir wohl alle neu mit dem Thema Tod konfrontiert werden, vielleicht auch im eigenen Umfeld.

Wir müssen uns bei denen bedanken, die sich schon immer tagtäglich um unsere Kranken und Sterbenden kümmern. Und die auch in dieser Krisenzeit bereit stehen.

Aber wir dürfen ganz besonders auch jetzt unser Leben und Sterben Jesus anvertrauen, der für uns sein Leben gegeben hat. Aus der Gemeinschaft Jesu können uns auch Tod und Sterben nicht reißen.

Wir sind Früchte Jesu!

Unser Ertrag ist sein Leben, das der Tod nicht besiegen konnte. AMEN

Wir beten:

Herr Jesus, in dieser unsicheren und sorgenvollen Zeit ist es gut, dass wir uns besinnen, dass unser Leben mit deinem Leben verbunden ist und mit deinem Sterben für uns. Gib uns Kraft und Geduld für diese Zeit, steh unseren Kranken und Sterbenden bei. Und segne uns in der kommenden Woche. AMEN

Bitte beachten Sie:

- **Wir werden unsere Kirchenglocken zu den geplanten Anfangszeiten unserer nicht stattfindenden Gottesdienste läuten, um eine Erinnerung für das Dorf zu geben. Auch die gewohnten Läuzeiten zu den Gebeten im Tageslauf können einen Anstoß geben, ein Gebet zu sprechen, den Psalm 23 oder das Vaterunser oder ein ganz persönliches Gebet.**
- **Wir werden unsere Kirchen für das persönliche Gebet offen halten, solange es rechtlich zulässig ist.**
- **Bitte haben Sie keine Scheu, Pfarrerin und Pfarrer Funk jederzeit anzurufen, wenn Ihnen etwas auf dem Herzen liegt oder sie einfach ein Gespräch wünschen. Unsere Nummer: 09081/3156. Wenn Sie jemanden wissen, den wir anrufen sollen, teilen Sie uns das bitte mit! Bitte schreiben Sie uns gerne auch eine Email: pfarramt.grosselfingen@elkb.de oder pfarramt.loepsingen@elkb.de**
- **Wir wollen diese Seite „An unsere Gemeinden“ jeden Sonntag herausgeben und über verschiedene Kanäle verteilen, damit gerade auch unsere älteren Gemeindeglieder erreicht werden. Geben Sie die Datei oder einen Ausdruck darum gerne weiter.**

Seien Sie Gott befohlen!

Ihre Pfarrerin, Ihr Pfarrer, Margit und Andreas Funk